

Sabine Werner

Albert Einstein

LÖSUNGEN

Kapitel 1

Lesen

S. 9 - Ü1

1. R 2. F 3. F 4. R 5. F 6. R 7. F
8. R 9. R 10. R

S. 9 - Ü2

1. student 2. Gast 3. Chemie,
Biologie, Anatomie 4. Lehrer
5. Philosophie

S. 9 - Ü3

ein Philosoph

Wortschatz

S. 10 - Ü1

1. erzählt 2. spricht, fragt 3. erklärt,
sagt 4. mache... einen Vorschlag.

S. 10 - Ü2

1. extrovertiert 2. eng 3. intelligent
4. schlank 5. traurig

S. 10 - Ü3



Katze

Maus



Pferd

Vogel

Fisch

Grammatik

S. 11 - Ü1

1. zum; zum; zum; zum 2. zu 3. x; x
4. x; x 5. x 6. zu

S. 11 - Ü1

1. erzählt 2. besuche 3. sieht... an
4. habe ... kennen gelernt 5. kriege
sie nicht auf 6. freundet ... an

Sprechen wir darüber?

S. 12 - Ü1, 2

Freie Antwort

Sprechen

S. 12 - Ü1

1. Wo lernst du?
Ich lerne zu Hause/in der Schule...
2. Was lernst du?
Ich lerne Mathe/Deutsch...

3. Mit wem lernst du?
Ich lerne allein/mit meinem
Freund/mit meiner Freundin
4. Wann lernst du?
Ich lerne am Nachmittag/am
Abend...

Hören

S. 13 - Ü1

1. Frank 2. Klaus 3. Konstantin
4. Max

Ulm und Baden-Württemberg

S. 15

1. Der wichtigste Schriftsteller, der
über den Schneider von Ulm
geschrieben hat, ist Bertolt Brecht.
2. das Ulmer Münster, die Donau,
der Löwenmensch (ca. 30000
Jahre alt)

S. 17

1. Porsche, Magirus-Deutz
(Lastwagen), Daimler-Benz
2. 3. aktuelle Antwort
4. B.-W. hat weniger Arbeitslose als
die anderen Länder. Die Leute
verdienen und sparen mehr.

Kapitel 2

Lesen

S. 24 - Ü1

1. R 2. F 3. F 4. F 5. R 6. R 7. F
8. F 9. R 10. F

S. 24 - Ü2

1. traurig 2. nervös 3. froh

S. 24 - Ü3

zuerst streng, dann interessiert und
verständnisvoll

Wortschatz

S. 25 - Ü1

1. Vater 2. Heft 3. müde
4. interessant 5. Familie

S. 25 - Ü2

1. besucht, spielt 2. lernt, ist
3. fährt, anfangen 4. bleibt, wohnt
5. fühlt, weggehen 6. verabredet

S. 26 - Ü3

1. Es tut mir Leid, aber du musst hier
bleiben. 2. Ich muss weg (von) hier
zu meiner Familie. 3. Ich kann Ihre
Schule nicht mehr besuchen.
4. Meine Bescheinigung kann ich
vergessen. 5. Albert dreht sich nicht
um, als er aus der Schule kommt.

Grammatik

S. 27 - Ü1

1. muss 2. musst 3. muss
4. müssen 5. müsst 6. müssen

S. 27 - Ü2

1. müssen (jemand hat das gesagt:
sollen) 2. müssen (jemand hat das
gesagt: sollen) 3. muss 4. müssen
(jemand hat das gesagt: sollen)
5. muss 6. muss (jemand hat das
gesagt: soll) 7. müssen (jemand hat
das gesagt: sollen) 8. soll (das sage
ich)/muss (es gibt keine Alternative)

Sprechen wir darüber?

S. 27

Freie Antwort

Lesen

S. 28 - Ü1

1. F 2. F 3. F 4. R
Freie Antwort

Hören**S. 29 - Ü1**

- a. Deutsch, Englisch, Mathe, Sport.
b. 1. leicht 2. ein Buch lesen
3. laufen sie

Landeskunde**S. 29**

Freie Antwort

Kapitel 3**Lesen****S. 36 - Ü1**

1. F 2. R 3. F 4. R 5. R 6. R 7. R
8. F 9. R 10. R

S. 36 - Ü2

einundzwanzig; intelligent; studiert;
Serbien; Mathematik; Physik.

S. 36 - Ü3

die Ferien, die Familie, die Physik,
die Sonne, Mileva

Wortschatz**S. 37 - Ü1**

1. das Abitur bestehen 2. die Schule besuchen
3. Schuhe anziehen
4. gute Noten bekommen 5. sich bei
Universitäten bewerben 6. Briefe schreiben

S. 37 - Ü2

Abitur, Hochschule, Rektor, Prüfung,
Chemie, Note

S. 37 - Ü3

1. Sie ist eine große Frau. Sie hat
lange rote Haare und graue
Augen.
2. Er ist blond. Er hat einen kleinen
Bart, und blaue Augen.

3. Er ist dunkelhäutig, er hat schwarze,
krause Haare und braune Augen.
4. Sie ist eine Frau mit braunen,
lockigen Haaren und braunen
Augen.

Grammatik**S. 38 - Ü1**

1. aus dem 2. an die 3. nach
4. in/in 5. bei

S. 38 - Ü2

1. für 2. mit 3. mit 4. mit 5. an

S. 38 - Ü3

1. für 2. bei 3. in 4. bei 5. nach

Sprechen wir darüber?**S. 39**

Freie Antwort

Hören**S. 39 - Ü1**

1. glaubt nicht an die Ehe: Robert
2. möchte gar nicht heiraten: Frank
3. möchte heiraten: Julia
4. möchte zusammenleben: Martina
5. glaubt, dass die Liebe für immer
dauern kann: Claudia

Kapitel 4**Lesen****S. 47 - Ü1**

1. R 2. R 3. F 4. R 5. R 6. F 7. R
8. R 9. F 10. R

S. 47 - Ü2

kurze; eng; Strümpfe; diese
Dinge/Kleidung

S. 47 - Ü3

Max Planck: Physiker; Marie Curie:
Chemikerin; Franz Kafka: Schriftsteller

S. 47 - Ü4

Er mag das Leben in Prag nicht, weil
es zwischen den verschiedenen
ethnischen Gruppen immer wieder
Konflikte gibt.

Er will nicht nach Berlin, weil es die
Hauptstadt eines militarisierten
Staates ist.

Grammatik**S. 48 - Ü1**

1. schickt 2. liest 3. bewirbt
4. werden 5. rät

S. 48 - Ü2

1. wichtiges 2. in 3. nach 4. am
5. ein 6. wird 7. diese 8. nur 9. X
10. vor

Wortschatz**S. 49 - Ü1****S. 49 - Ü2**

Peter trägt eine blaue Jeans, einen
blauen Pullover, ein weißes T-Shirt,
schwarz-weiße Turnschuhe.
Johanna trägt eine weiße Mütze, eine
blaue Hose, einen roten Anorak, gelbe
Stiefel.

S. 50 - Ü3

1. realistisch 2. absolut 3. normal

Hören**S. 50 - Ü1**

Dialog: 1. R 2. F 3. R 4. F 5. F

Genies**S. 52 - Ü1**

Mozart: 1.; 3.; 4.; 6.; 7.; 9.; 10.; 11.
Bach: 2.; 5.; 8.; 12.; 13.; 14.

S. 52 - Ü2

1. Bach „Meinen Jesum lass ich nicht“
2. Mozart „Die Zauberflöte“

Kapitel 5

Lesen

S. 59 - Ü1

1. R 2. F 3. R 4. F 5. R 6. R 7. R
8. F 9. F 10. F

S. 59 - Ü2

1.; 4.; 5.

S. 59 - Ü3

1.

S. 60 - Ü4

1. F 2. R 3. R 4. R 5. F 6. R

Wortschatz

S. 60 - Ü1

1. schwer/leicht 2. gutherzig/böse
3. krank/gesund 4. bekannt/
unbekannt 5. schnell/langsam
6. schlecht/gut

S. 60 - Ü2

2. Physiker 3. sein 4. Film
5. Schauspieler

S. 61 - Ü3

1. Star/Reporter 2. Demonstration
3. Genie 4. Krise 5. Juden/
Kommunisten 6. Theorien
7. Dummheit

Grammatik

S. 62 - Ü1

1. Er mag den Krieg nicht. 2. Albert
arbeitet nicht viel. 3. Er lebt nicht
mit seiner Frau zusammen. 4. In
Berlin gibt es nicht viel zu essen.
5. Elsa ist nicht mütterlich. 6. Die
Leute interessieren sich nicht für
Einstein. 7. Der Physiker wird nicht
berühmt. 8. Ist das nicht lustig?

S. 62 - Ü2

1. X 2. X 3. X 4. X; Der; den
5. die; die 6. die 7. X

Hören

S. 62 - Ü1



Kapitel 6

Lesen

S. 70 - Ü1

1. R 2. R 3. F 4. R 5. F 6. F 7. F
8. R 9. F 10. R

S. 70 - Ü2

Namen	Beruf
John D. Rockefeller	Geschäftsmann (Millionär)
Douglas Fairbanks	Schauspieler
Charlie Chaplin	Schauspieler und Regisseur

Wortschatz

S. 70 - Ü1

Freizeit: segeln, faulenzen, im Garten
arbeiten, reisen, nachdenken

Politik: Vortrag halten,
Demonstration, Konferenz, Nazi,
Staat, nachdenken

S. 71 - Ü2

1. Geld sammeln 2. einen Kampf
beginnen 3. einen Staat gründen
4. Vorträge halten 5. kein Wort
verstehen 6. ein Haus bauen

S. 71 - Ü3

- ein Pazifist: Es soll kein Militär
mehr geben.
- ein Antisemit: Die Juden sind das
Böse in unserem Land.
- ein Zionist: Wir müssen einen
jüdischen Staat aufbauen
- ein Kommunist: Alle Menschen
sind gleich und haben gleiche
Rechte

Grammatik

S. 71 - Ü1

1. Als 2. an 3. wenn 4. keine
5. wie 6. für 7. mit 8. in 9. als
10. am 11. seine 12. davon 13. aus

Sprechen wir darüber?

S. 72

Freie Antwort

Hören

S. 72 - Ü1

1. C 2. C 3. B 4. C 5. B 6. B 7. B
8. C 9. B

Kapitel 7

Lesen

S. 79 - Ü1

1. F 2. R 3. F 4. R 5. F 6. F 7. R
8. F 9. R 10. F

S. 79 - Ü2

1. keine Strümpfe/zu kurz 2. wo er
wohnt 3. fast ein Amerikaner 4. es
ihm zu kompliziert ist aufstehen
soll/(was gemeint ist)/klatscht mit.

Wortschatz

S. 80 - Ü1

1. Mal 2. sehr 3. Dorf 4. treffe
5. sind ... geworden 6. trage

S. 80 - Ü2

1. ruhig/lebendig 2. komisch/normal
3. praktisch/theoretisch 4. kurz/lang
5. weiß/schwarz 6. dick/dünn

S. 80 - Ü3

Amerikaner; Deutschland; Italiener;
Franzose; Österreich; Schweizer

Grammatik

S. 81 - Ü1

- Sie haben ein neues Leben
angefangen.
- Das Leben hat ihm gefallen.
- In Princeton hat er ein ruhiges
Leben geführt.
- Ein Doktorand hat mit ihm über
Physik gesprochen.
- Einstein hat seine Freunde in
Deutschland nicht vergessen.
- Er hat sich oft mit einer Gruppe
von Freunden getroffen.
- Er ist gern Rad gefahren.
- Er hat sich bei offiziellen
Empfängen gelangweilt.
- Er hat nicht zugehört.
- Alle sind aufgestanden.

S. 82 - Ü2

1. Er beginnt. 2. Wir reisen. 3. Es
gibt. 4. Sie fahren. 5. Ihr trifft.
6. Ich kaufe. 7. Schreckliche Sachen
passieren. 8. Einige Reporter stören.
9. Sie sprechen. 10. Er hört zu.

Hören

S. 82 - Ü1

- Gandhi kam aus Indien. Er war
Politiker.
- Marie Curie wurde in Polen
geboren. Sie war Physikerin
(Chemikerin).
- John D. Rockefeller kam aus den
Vereinigten Staaten und war ein
Multimillionär.

4. Greta Garbo kam aus Schweden und war Schauspielerin.
5. Mata Hari war eine Spionin.
6. Al Capone war Italiener und er war ein Gangster.

Kapitel 8

Lesen

S. 88 - Ü1

1. F 2. R 3. R 4. R 5. F 6. R 7. R
8. F 9. R 10. F

S. 88 - Ü2

Eduard Teller, Enrico Fermi,
Rudolf Oppenheimer

S. 88 - Ü3

1. Im Mai 1945 kapitulierte Deutschland.
2. Am 6. August 1945 fielen zwei Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki.

Wortschatz

S. 89 - Ü1

Atombombe, Theorie, Kern,
Experiment, Energie, Neutronen,
Kettenreaktion, Relativitätstheorie.

S. 89 - Ü2

Freie Antwort

S. 89 - Ü3

1. e 2. c; d 3. a 4. a; c 5. b; e; f
6. c

Grammatik

S. 90 - Ü1

alter; schwieriges; gefährliche;
möglich; anderen; amerikanischen;
geheimnisvollen; wichtige;
faschistischen;
nationalsozialistischen

S. 90 - Ü2

1. schrecklichen 2. neuen/große/
gesundheitliche 3. neuen 4. letzte
5. ganze/größte

Hören

S. 90 - Ü1

1. F 2. R 3. R 4. F 5. F

Frauen in der Wissenschaft

S. 93

1. Sie war eine Frau
 2. Meitner (Schweden), Noether (USA), Goepfert-Mayer (Amerika)
 3. Nationalsozialisten kommen an die Regierung
 4. In wissenschaftlichen Labors durften Frauen und Jüdinnen insbesondere nicht arbeiten
1. Mütter werden
2. Es waren konservative, rechtsgerichtete Länder